

551 /J

22. März 2007

ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Norbert Hofer
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend Freisetzung von Chemikalien in der Atmosphäre zur Beeinflussung des Klimas

In Hinblick auf den Klimawandel haben Wissenschaftler – vor allem in den USA – schon vor einigen Jahrzehnten ihre Forschungen auf die Möglichkeiten zur Beeinflussung des Klimas intensiviert. Bereits 1991 wurde ein US-Patent zur Wettermanipulation erteilt. Es besteht demnach die Möglichkeit, das Wetter durch die Freisetzung verschiedener Chemikalien in der Atmosphäre zu beeinflussen.

Durch das Freisetzen von Bariumsalz etwa soll durch Oxidation das CO₂ in der Atmosphäre gebunden werden, um der Klimaerwärmung entgegen zu wirken. So muss man sich nicht mit den Ursachen für den hohen CO₂-Ausstoß beschäftigen, wenn man etwas gegen den Klimawandel tun will.

Das Einbringen von Aluminiumpulver in die Atmosphäre soll UV-Sonnenlicht ins Weltall reflektieren und Erdwärme in Infrarotwellen umwandeln, was jeweils der Abkühlung der Erdoberfläche dienen soll.

Weiters besteht die Möglichkeit, mit ionisiertem Bariumsalz und Aluminiumpulver ein diffuses elektrisches Feld zu erzeugen und mit energiestarken niedrigen Frequenzen unmittelbar das Wetter zu beeinflussen – z.B. durch Erzeugung von Stürmen.

Es gibt sowohl in den USA als auch in Europa Beobachtungen, denen zu Folge sowohl durch zivile als auch durch militärische Flugzeuge bereits derartige Chemikalien in der Atmosphäre freigesetzt wurden. Die dadurch sichtbaren Chemiestreifen, die ähnlich aussehen, wie gewöhnliche Kondensstreifen, werden auch als „Chemtrails“ bezeichnet.

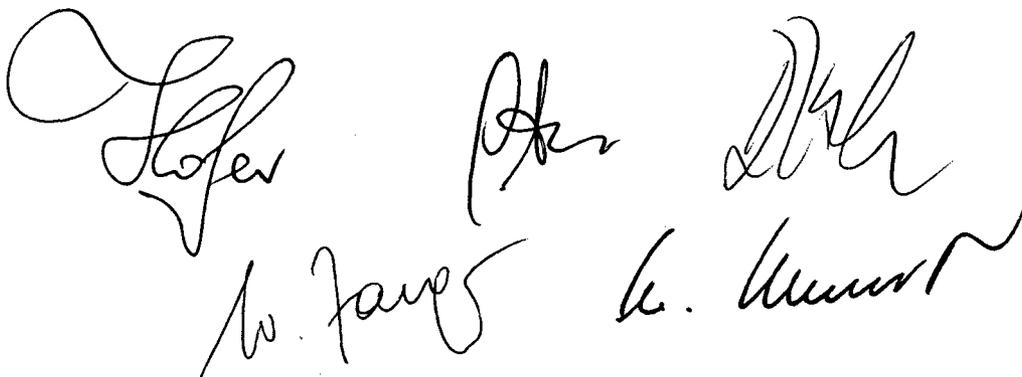
Sollte dies tatsächlich der Fall sein, ist das in höchstem Maße alarmierend, da die Freisetzung dieser Chemikalien nicht abschätzbare Folgen auf die Gesundheit von Menschen und Tieren haben kann. Außerdem könnten so letztlich finanzstarke Staaten – wie vor allem die USA – und Großkonzerne das Klima beeinflussen und zu ihren Zwecken zum Nachteil der Weltbevölkerung gezielt verändern.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage:

1. Wissen Sie, ob bereits oben angeführte Chemikalien oder andere Chemikalien zur Beeinflussung des Klimas eingesetzt werden oder ob dazu Pläne bestehen und wie diese Pläne aussehen?
2. Wenn sie bereits eingesetzt werden, in welchem Umfang und wo werden bzw. wurden Chemikalien bereits freigesetzt?
3. Können Sie ausschließen, dass über Europa bzw. Österreich bereits Chemikalien zur Beeinflussung des Klimas freigesetzt wurden?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Was ist über das Risiko für die Gesundheit von Menschen und Tieren beim Einsatz derartiger Chemikalien bekannt?
6. Welche Folgen kann der Einsatz solcher Chemikalien auf die Pflanzenwelt haben?
7. Was werden Sie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene tun, um dem Phänomen der Chemtrails nachzugehen und zu vermeiden, dass über österreichischem Boden derartige Chemikalien freigesetzt werden?

Wien, am 22. März 2007



Stefan Lofner
Peter Jantsch
G. Kuntz